

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o: 95. —

4tes Quartal.

Ratibor den 28. November 1835.

Bekanntmachung.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der Fürstenthums-Tag am 7. December c. eröffnet werden und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17. bis 23. December inclusive erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber vom 24. December c. bis 5. Januar 1836 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und demnächst die Kasse geschlossen werden.

Ratibor den 12. November 1835.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
Baron von Reischwitz.

Ratibor.

Sonnabend den 5. December 1835
wird unter gütiger Mitwirkung hochverehrter Musik-Dilettanten in dem Saale des Gastwirths Herrn Taschke
eine musikalische Aufführung
stattfinden.

Erste Abtheilung.

Ouverture zu der Oper: — Adolph und Klara —, von F. Frenzel. Introd. et Var. für die Violine, von P. Rode.

Vierstimmige Männergesänge, von J. Schnabel.

1) Gott ist die Liebe,

2) Auferstehung und ewige Harmonie.

Introd. et Var. für die Guitarre, von Giuliani.

Zweite Abtheilung.

Vierstimmiger Männergesang.

Kriegsgebet, von Collin und Werner.

Conzert für zwei Pianoforte, von W. A. Mozart,

Cantate für Männergesang und Orchester von Fr. W. Berner.

Der Eintrittspreis á Person 10 Sgr., vier Billets zu 1 Rthl. sind in der Fuhrschens Buchhandlung und beim Gastwirth Herrn Taschke zu haben.

Der Anfang ist um 7 Uhr Abends.

Der Ertrag ist zur Erweiterung des Prämienfonds für fleißige und wohlgesittete Schüler des hiesigen Königl. Gymnasiums bestimmt.

Gönnern und Freunden der Anstalt dürfte es nicht uninteressant sein, daß die eigentl. Concertparthien von Schülern des Gymnasiums vorgetragen werden.

Da die Erweiterung dieses Fonds nur auf dem Ertrage von Concerten und anderweitigen glüklichen Beiträgen (— die jederzeit dankbar angenommen werden —) beruht, der Fonds sich bisher einer so erspriesslichen Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, daß ehestens die erste Prämienvertheilung dürfte stattfinden können, so glauben wir auf recht zahlreichen Besuch dieser musikalischen Aufführung rechnen zu können, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Jonas I. Jonas II. Ketsch. Tschsch.

T h e a t e r.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß er im Laufe künftiger Woche und den nächsten darauf folgenden Tagen einige theatralische Vorstellungen nebst Operetten und große Ballette zu geben die Ehre haben wird.

Die erste Vorstellung sind: nächsten Sonntag als den 29. d. M. sta.

Das Uebrige werden die Anschlagzettel besagen.

Ratibor den 24. November 1835.

Leopold Hoch,
Theater-Direktor.

entweder im Ganzen oder im Einzelnen zu vermietthen.

Darauf reflektirende Miether belieben sich beim Rentmeister Feyfisch in dem Hause des Herrn Klose auf der Ober-Vorstadt zu melden.

Ratibor den 18. November 1835.

Vom 1. Januar 1836 ist das Local für den Weinhandel welches Herr Heilborn inne hat anderweitig zu vermietthen, dieses Local eignet sich besonders für Schnitt- und Galanterie-Waaren der Lage angemessen, vorzüglich, wozu es wenn es gewünscht wird vermietthet werden kann.

Ratibor den 27. November 1835.

Doms.

Das auf der Dohmgasse belegene Haus des verstorbenen Steuer-Einnehmer Stoedel ist vom 1. Januar künft. Jahres,



Einen Hochgeehrten Publico zeige hierdurch ergebenst an, dass ich von Einer Königl. Hochlöblichen General-Lotterie-Direktion hierorts als Lotterie-Einnehmer bestellt worden bin. Für das mir bisher bezeugte schätzbare Vertrauen höflichst dankend, bitte ich ergebenst, mich desselben ferner gütigst würdigen zu wollen. Zugleich empfehle mich mit Ganzen- Halben- und Viertel-Loosen zur 1ten Klasse 73r Lotterie.

Ratibor den 24. November 1835.
FERDINAND SAMOJE.

Unterzeichneter empfiehlt sein bedeutendes Lager von feinen Rum's und Wrasfen zur gütigen Abnahme.

Johann Czekal.

In meinem Hause auf dem Bbor ist zu vermieten:

1. von jetzt oder vom Neujahr an, ein Logis im Oberstok bestehend in 4 Zimmer, Küche, Bodenraum, nebst Holzschuppen und Keller.
2. von Neujahr an, der Unterstok bestehend in 2 Zimmer, 2 Ktoven, Bodenraum, Küche, Keller und Holzschuppen.

Zu einem oder dem andern Logis kann auch ein Stall für 4 Pferde übernommen werden.

Bei einer Uebernahme des ganzen Hauses würde der Miethzins sich sehr annehmlich stellen lassen.

Miethlustige belieben sich gefälligst an mich zu wenden.

Ratibor den 22. November 1835.

Wanke, Zimmermeister.

Starke, frisch geschossene Haafen sind billig zu haben, bei

N. Pinko.

Cylinder-Lichter empfiehlt zu 7 Sgr. das Pfund.

J. Lischtzensky,
auf der Dbergasse.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zu den bevorstehenden Feiertagen mit einer sehr bedeutenden vorzüglich schönen, und geschmackvollen Auswahl Kinder-Spielzeug versehen bin, das ich in den billigsten Preisen verkaufe, bitte daher um gütige Abnahme, mit dem Versprechen der reellsten Bedienung.

Ratibor den 23. November 1835.

Ner, Buchbinder
auf der Jungfern-Gasse in dem Hause des Schlossermeister Herrn Jordan.

Goldleisten

zu Spiegel- und Bilder-Rahmen in allen Breiten sind so eben wieder angekommen bei

Haberhorn & Comp.
Meubles u. Galanterie-Handlung.

Ratibor den 27. November 1835.

Gegen popularische Sicherheit auf hiesige Häuser sind einige Tausend Thaler in größern und kleinern Summen von wenigstens 500 Rtlr. an, durch mich zu verleihen.

Ratibor am 26. November 1835.

Jacob, Lohnbediente.

Ein ein- und zwei-spänniger Plau-
Wagen ist bei Unterzeichnetem zu haben

Schön junior.

Ratibor den 25. November 1835.

So eben erhielt ich und offerire zu
den billigsten Preisen:

Für Damen

Die neuesten Mäntel.

Für Herren

Die modernsten und besten Winter-
Hosenzeuge und Westen.

Ratibor den 24. November 1835.

Louis Schlesinger.

Wein-Verkauf.

Ich mache hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich, um mein Lager von Ober-
Ungar-, Franz- und Rhein-Weine schnell
zu räumen, bei Abnahme von Fässern oder
mehreren Flaschen zu auffallend billigen
Preisen verkaufe.

Ratibor den 20. Novbr. 1835.

Heilborn.

Es ist ein blaues Schawltuch am
26. d. M. hierorts verloren gegangen; der
ehrl. Finder wird ersucht, solches gegen
eine angemessene Belohnung an die Red.
des Oberöschf. Anzeigers abzugeben.

Ratibor den 27. November 1835.

Taschenbücher-Zirkel pro 1836.

Zur Ausfüllung der erforderlichen
Anzahl Theilnehmer an meinem Taschen-
bücher-Zirkel, fehlen nur noch einige
Subscriptionen, ich zeige dies an, um,
zum gefälligen Beitritt zu bewegen,
und bitte die diesfälligen Anmeldungen
mir bald zukommen zu lassen.

Der Zirkel wird aus 16 Stük der
besten Taschenbücher bestehen und
2 Rtlr. 10 sgr. kosten. Allwöchent-
lich wird der Umtausch geschehen. Je-
der Theilnehmer erhält ein neues Ta-
schenbuch zuerst zum lesen.

Ratibor den 24. November 1835.

Pappenheim.

Es hat sich Montag Abends in der
Gegend des Landrätblichen Amtes ein klei-
ner schwarzer Hund zu Jemanden gefun-
den, den der Eigenthümer gegen Erstat-
tung der Infections-Gebühren zurück er-
halten kann, wenn sich derselbe bei der
Redaktion meldet.

Ratibor den 25. November 1835.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 26. Novemb. 1835.	169	196	196	12	1
Höchster Preis.	27	196	196	12	1
Niedrig- preis.	—	15	166	106	27